

Liebe Genoss*innen,

die letzten Jahre haben uns vor einige Herausforderungen gestellt. Während der Corona-Pandemie mussten wir uns schnell effektive Lösungsansätze überlegen, wie wir die politische Teilhabe für junge Menschen in unserer Stadt weiterhin ermöglichen können. Aber auch die unzähligen Wahlkämpfe brachten Herausforderungen mit sich. Wer hätte jemals daran gedacht, einen Wahlkampf unter bestimmten Bedingungen durchzuführen und plötzlich umstrukturieren zu müssen?

Doch wenn wir auf die vergangene Zeit zurückschauen, können wir als Unterbezirk auf große Erfolge blicken: Wir stellen als SPD nicht nur den Landtags- und Bundestagsabgeordneten, sondern auch endlich wieder den Oberbürgermeister. Gleichzeitig haben wir fünf Jusos im Unterbezirksvorstand. Wir haben starke Präsenz in Hamm gezeigt und wollen auch in Zukunft die Jusos im Unterbezirk stark repräsentieren. Das geht aber nur gemeinsam, mit einem Dialog auf Augenhöhe und gegenseitigem Respekt. Wir Jusos stellen für junge Menschen eine Schnittstelle für die politische Interaktion dar. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass unser Anliegen Gehör geschaffen wird und unsere Themen mit in den politischen Alltag eingebunden werden.

Wir kennen unsere Stärken, aber auch Herausforderungen. Gemeinsam mit dem Vorstand möchte ich die Schlüsselqualifikationen aller Mitglieder weiter fördern und in unser Handeln mit einfließen lassen. Denn der Prozess der Erneuerung ist noch längst nicht abgeschlossen. Immer mehr junge Menschen entscheiden sich dafür, ihren Lebensmittelpunkt zu verschieben und lassen die Stadt hinter sich. Das liegt vor allem an den strukturellen Problemen unserer Stadt. Hamm darf nicht nur familienfreundlichste Stadt werden, sondern auch die jugendfreundlichste. Mein Ziel ist es, die Präsenz der Jusos sowohl in der Partei als auch in der Stadt sichtbar zu machen und gemeinsam für eine gerechte, junge und sozialistische Zukunft zu kämpfen. Dabei wollen wir aktiv auf unsere Mitglieder, aber auch auf die jungen Menschen in unserer Stadt zugehen. Der Austausch und die Vernetzung mit jungen Menschen führt zu neuen Perspektiven und Ideen, die in die Arbeit mit einfließen und unsere Sichtweisen erweitern. Wir müssen jungen Menschen eine Möglichkeit geben, sich aktiv am Geschehen zu beteiligen. Dabei ist es aber auch wichtig, dass wir uns selbst stets fortlaufend mit unseren Grundwerten auseinandersetzen und diese neu definieren. Zusammen mit euch, liebe Jusos, möchte ich dafür eintreten, unsere Stadt - unsere Zukunft - zu gestalten.

Ein weiterer wichtiger Punkt, der mir sehr am Herzen liegt, ist die feministische Arbeit. Vor 3 Jahren durfte ich den Gründungsprozess des Roten Salons begleiten. Der Rote Salon füllt die Ausrichtung der Jusos als intersektionaler feministischer Verband mit Leben. Eine intensive Auseinandersetzung mit feministischen Themen ist heute so wichtig wie noch nie, denn der Kampf für Gleichberechtigung und Anerkennung ist in unserer Gesellschaft noch lange nicht vorbei. Unsere Aufgabe ist es, Diskriminierung aller Formen keinen Platz zu bieten und dafür ein breites Bewusstsein in der Gesellschaft zu schaffen. Der Rote Salon hat dazu beigetragen, unsere feministische Perspektive zu stärken. Durch den "safer space" entsteht die Möglichkeit, das eigene Handeln zu empowern. Durch die Unterstützung und Stärkung von FINTA in unserem Unterbezirk soll der Zugang zur Politik erleichtert werden und dazu motivieren, politische Verantwortung zu übernehmen. Ich möchte es zur Aufgabe machen, die Erfahrungen und Sichtweisen aus dem Roten Salon in unsere gemeinsame Arbeit mit einzubinden und gemeinsam Bildungsarbeit zu leisten.

Feminismus und Gleichberechtigung müssen in allen Facetten unseres politischen und gesellschaftlichen Handelns mitgedacht werden, um auf eine gerechtere Welt hinzuarbeiten. Denn Feminismus geht uns alle an und der feministische Kampf kann nur gemeinsam erfolgen.

Ich könnte noch viele weitere Punkte aufzählen, die ich in der zukünftigen Arbeit realisieren möchte. Doch ist es wichtiger, dass Gesagte auch in Taten umzusetzen.

Ich kandidiere heute als Vorsitzende für unseren Unterbezirk. Ich möchte für euch eine Ansprechperson sein, die sich gemeinsam mit euch für eure Ideen und Visionen einsetzt. Ich möchte euch in eure Arbeit kräftigen. Zusammen mit euch bilden wir eine starke Stimme im Unterbezirk und in der Stadt.

Freund*innenschaft und Glück auf!

Anna